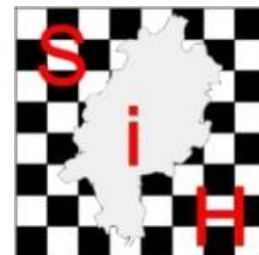


Newsletter Hessenschach 09/04 vom 2. Februar 2009

- GM Khenkin Training in Wiesbaden
- Dr. Manfred Efinger: 100 Jahre Mainzer SV
- Hessische Mannschaften in 2.Liga und Oberliga
- 80. Deutsche Einzelmeisterschaft in Saarbrücken
- 2. Pfalz Open in Neustadt/Weinstraße



GM Khenkin Training in Wiesbaden



Ein Tausendsassa ist gar nichts dagegen: zwischen ein Bundesliga-Wochende und den Beginn der Deutschen Meisterschaft in Saarbrücken, an beiden ist er selbstverständlich aktiv beteiligt, hat der Internationale Großmeister Igor Khenkin noch einen Dienstagabend-Termin für einen Training in Wiesbaden gepackt! Für Last-Minute-Entscheider genau das Richtige! Denn der gastgebende Wiesbader SV lädt zusätzlich auch Nicht-Vereinsmitglieder ein, um an diesem Training kostenfrei(!) teilzunehmen. Auf der Internetseite des Klubs stehen ein paar Angaben zum Ablauf, und Großmeister Khenkin, übrigens einer der deutschen Olympioniken in Dresden,

wird sicherlich auch im Abschluss zum Training einige Fragen beantworten.

<http://www.wiesbadener-schachverein.de> & <http://www.khenkin-chesstraining.de/>

Dr. Manfred Efinger: 100 Jahre Mainzer SV



Vor ein paar Wochen hatte ich schon einmal darauf hingewiesen, jetzt ist es soweit: Dom und Schachverein in Mainz feiern Jubiläum, und auch wenn der ehemalige Mainzer SV 09 nur auf 10% der Jubiläumstage der Mainzer Hauptkirche kommt, so sind 100 Jahre doch auch ein stolzes Alter! Wer die Ehrentafeln des Hessischen Schachverbandes durchsieht, findet natürlich auch den einen oder anderen Mainzer Eintrag in der Liste. Dr. Manfred Efinger, ein Mäanzer Spieler, hat denn auch viele

Parallelen zum hessischen Schach entdeckt. Eine solche Chronologie über einen der einstmals erfolgreichsten hessischen Vereine, aber auch das Schach in Stadt und naher Umgebung, darf in keiner Sammlung fehlen. Ein Schachbuch zum Lesen! Einen Flyer, mit Kontakt- und Bestelladresse, findet man unter dem folgenden Link. Unter den Persönlichkeitseinträgen von hessische.schach-chroniken.net (u.a. mit Bockius und Holfelder) finden sich quasi als Leseprobe einige Mainzer Beiträge, die teilweise auch dem Buch entstammen. [Flyer100 Jahre Mainzer SV](#)

<http://hessische.schach-chroniken.net/50whoiswho.htm>

Hessische Mannschaften in 2. Liga und Oberliga

2. BUNDESLIGA, 6. Runde

WEST

Hofheim musste sich der Spielstärke einer SG Porz erwehren, die aber auch so gar nichts anbrennen ließen und den Gastgeber eine herbe 1,5-6,5 Niederlage beibrachten. Während man solch eine Niederlage gegen einen unangefochtenen Tabellenführer durchaus einplanen und wegstecken kann, hat es der zweite hessische Vertreter in der Westgruppe für die verbleibenden 3 Runden ungleich schwerer.

Gegen einen möglichen Kandidaten um den Abstieg, den SC Hansa Dortmund, verlor der SV Oberursel mit 2,5-5,5 und ließ diesen ins sichere Mittelfeld ziehen.

Hofheim ist Siebter und Bester in einer Dreiergruppe mit gleicher Punktzahl, während Oberursel nun auch nach der nächsten Runde Tabellenletzter bleiben wird; zu groß ist bereits der Vorsprung der Mitbewerber.

<http://schachbund.de/SchachBL/bede.php?liga=2blw&runde=6>

OST

In der Ostgruppe hat es Schöneck auch nicht leicht, schwimmt aber in einem größeren Absteigerbecken noch gut mit. Die 3-5 Niederlage gegen Bindlach Aktionär ist sicher keine Schande, punkten muss man im Kampf gegen den Tabellenletzten Chemnitz und den Tabellenachbarn Plauen. Das wird schon ...

<http://schachbund.de/SchachBL/bede.php?liga=2blo&runde=6>

OBERLIGA OST, Staffel B, 6./7.Runde

Während Griesheim weiter unbeirrt den Acker der Oberliga erfolgreich durchpflügt, diesmal mit Pflichtsiegen gegen Medizin und Empor Erfurt, wird der Abstand des Zweiten in der Liga, Brett vorm Kopp Frankfurt, auch nach diesem Doppeltunden- Wochenende größer.

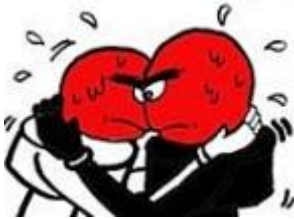
Samstags schlug man zwar noch den Erfurter SK 2, musste aber einen Tag später schon ein Viervier gegen Hungen/Lich zulassen. Andere waren da erfolgreicher: so schlug der SC Steinbach erst Hungen/Lich, dann eben auch den Erfurter SK 2, sodass man sich solide auf Platz 3 eingenistet hat.

Für Hungen/Lich ist mit einem von vier möglichen Punkten das Wochenende natürlich vermasselt und man findet sich lediglich auf Platz 4 wieder. Punktgleich dort steht Mörtenbach/Birkenau, die für ihre Verhältnisse zwar gegen Empor Erfurt patzten (Unentschieden), aber Tags darauf die Erfurter Mediziner schlagen konnten. Gießen und Offenbach nutzten ein schwaches Wochenende des SV Wiesbaden und des SV Hofheim 2, um jeder für sich über Kreuz gegen diese Klubs je 4 fette Punkte im Kampf gegen den Abstieg zu sichern.

Das Thema ist damit für beide abgehakt! Gießen ist Sechster, Offenbach eins dahinter. Wiesbaden zehrt jetzt schon von seinem einst dicken 4 Punktepolster: Rang 8 zusammen mit dem Erfurter SK. Hofheim 2 liegt zwischen Empor und Medizin Erfurt auf Elf, und hat gegen beide noch zu spielen. Sieht wie eine sichere Sache aus, oder?

<http://schachbund.de/SchachBL/bedh.php?liga=olob>

80. Deutsche Einzelmeisterschaft in Saarbrücken



Mit einem Schnitt von etwa 2360 ELO gehen 43 Qualifizierte in Saarbrücken zur 80. Einzelmeisterschaft in Deutschland an die Bretter. In der Spitze wird das Feld von den Dresdner Olympioniken angeführt, also die GMs Fridman, Khenkin, Meier und so fort. Der Saarländische Schachverband 1921 e.V. ist Ausrichter dieser Titelkämpfe. Austragungsort ist das "Haus der Athleten" in der Hermann-Neuberger-Sportschule (Olympiastützpunkt) in Saarbrücken, Im Stadtwald. Auf einer Internetseite werden ab dem kommenden Donnerstag, wenn's denn endlich losgeht, bis zum 15. Februar die Drähte glühen, wenn an den Tischen die Köpfe rauchen.

<http://www.dem-2009.de>

2. Pfalz Open in Neustadt/Weinstraße

Unmittelbar im Anschluss an das Saarbrücker Turnier findet im Südwesten ein weiteres, stark besetztes Turnier statt. das 2.Pfalzopen! Vergleicht man nur die deutschen Teilnehmer in der z. Zt. etwa 300 Spieler starken Voranmeldeliste, und davon die besten 43, so fällt auf, das der Schnitt noch leicht über dem der 80.DEM liegt. Da das Turnier unmittelbar im Anschluss startet, sind natürlich manche Spieler in beiden Listen vertreten. Doch es sind ja auch ausländische Schachfreunde vertreten, die die Anzahl der Titelträger auf über 100 anschwellen lassen, davon über 40 Großmeister! Möglich macht dies natürlich der üppige Preisfonds von gut 25.000Euro, sowie die Tatsache, dass beim Pfalz Open Punkte für die ACP Tourserie vergeben werden. Und es gibt eben nicht so viele Gelegenheiten, um für das Finale Punkte zu schnappen. Ein erheblicher Teil des Preisfonds bleibt natürlich auch den Ratinggruppen vorenthalten, sodass man nicht Titelträger sein muss, um einen Geldpreis zu bekommen.

Ausführliche Infos gibt es unter:

<http://www.pfalzopen.de>

Gruß,

Euer

Hans-Dieter Post